Modèle CCYC: ©DNE Nom de famille (naissance): (Suivi s'il y a lieu, du nom d'usage)																				
Prénom(s) :																				
N° candidat :		Ļ					Ļ						N° (d'ins	crip	otio	n:			
	(Les nu	umero	s figure	ent sur	la con	vocati	on.)	Т	Т	Т	1									
Liberté · Égalité · Fraternité RÉPUBLIQUE FRANÇAISE NÉ(e) le :	L																			1.1

ÉVALUATION								
CLASSE: Première								
VOIE : ☐ Générale ☐ Technologique ☒ Toutes voies (LV)								
ENSEIGNEMENT: LV allemand								
DURÉE DE L'ÉPREUVE : 1h30								
Niveaux visés (LV): LVA B1-B2 LVB A2-B1								
Axe de programme : 7								
CALCULATRICE AUTORISÉE : □Oui ⊠ Non								
DICTIONNAIRE AUTORISÉ : □Oui ⊠ Non								
 □ Ce sujet contient des parties à rendre par le candidat avec sa copie. De ce fait, il ne peut être dupliqué et doit être imprimé pour chaque candidat afin d'assurer ensuite sa bonne numérisation. □ Ce sujet intègre des éléments en couleur. S'il est choisi par l'équipe pédagogique, il est nécessaire que chaque élève dispose d'une impression en couleur. □ Ce sujet contient des pièces jointes de type audio ou vidéo qu'il faudra télécharger et jouer le jour de l'épreuve. 								
Nombre total de pages : 5								

SUJET LANGUES VIVANTES: ALLEMAND

Niveau visés :	Durée de l'épreuve :	Barème : 20 points
LVA: B1-B2	1H30	CE: 10 points
LVB : A2-B1		EE: 10 points

Vous disposez tout d'abord de **cinq minutes** pour prendre connaissance de **l'intégralité** du dossier.

Vous organiserez votre temps comme vous le souhaitez **pour rendre compte en allemand** du document écrit, (en suivant les indications données ci-dessous – partie 1) et **pour traiter en allemand le sujet d'expression écrite** (partie 2)

L'ensemble du sujet porte sur **l'axe 7** du programme : **Diversité et inclusion**. Il s'organise en deux parties :

- 1. Compréhension de l'écrit
- 2. Expression écrite
- 1. Compréhension de l'écrit (10 points) :

Titre du document :

Text: Sport verbindetPlakat: Inklusion im Sport

- a. Lesen Sie den Text durch und fassen Sie ihn zusammen. Beachten Sie dabei folgende Punkte:
 - Vorstellung von Ibrahim;
 - Beschreibung seines früheren Lebens;
 - seine Reise nach Deutschland;
 - sein aktuelles Leben.
- b. Z. 35-36 steht: "Verschiedene Nationalitäten stehen gemeinsam auf dem Platz und spielen alle nach denselben Regeln". Erklären Sie, was Dirk Mazurkiewicz, damit sagen möchte.
- c. Auf dem Plakat steht: "Sportvereine haben Vorbildfunktion". Inwiefern passt diese Idee auch zum Text? Erklären Sie.

Text

5

10

15

Sport verbindet

Dreimal pro Woche zieht sich Ibrahim Al-Drie die Stutzen¹ hoch. Sobald der 27-Jährige das Fußballfeld im Bonner Stadion betritt, fühlt er sich frei. Die schrecklichen Erlebnisse in Syrien, die Strapazen seiner Flucht und die Sorgen um eine ungewisse Zukunft scheinen kurz vergessen. Was zählt, ist das Zusammenspiel mit seinen Teamkollegen und das Gefühl, in einem fremden Land dazuzugehören.

Damals in Syrien spielte er in seiner Freizeit mit großer Leidenschaft Fußball – am liebsten wäre er Profi-Kicker geworden. Dann fielen die Bomben. Plötzlich wurden sein Studium, seine Berufswünsche und das Fußballtraining zur Nebensache – denn es ging nur noch darum zu überleben. "Jeden Tag Angst zu haben, am nächsten Morgen nicht mehr aufzuwachen, ist zermürbend", sagt der junge Syrer. "Irgendwann begriff ich, der Krieg hört nicht auf und der Traum, irgendwann wieder ein normales Leben zu führen, geht so schnell nicht in Erfüllung."

In einem kleinen Boot mit 30 anderen Flüchtlingen begab Ibrahim Al-Drie sich auf die Flucht. Von der Türkei nach Griechenland, dann über die Balkanroute bis nach Deutschland. Hier kam er im Sommer vergangenen Jahres an und erhielt eine Aufenthaltsgenehmigung² für drei Jahre. Als im Herbst ein Helfer des Bonner SC in seine Erstaufnahmeeinrichtung³ kam und junge Geflüchtete für den Sportverein begeistern wollte, war Al-Drie sofort Feuer und Flamme: Endlich wieder kicken, endlich wieder Teil einer Mannschaft sein. Er fuhr bei der ersten Gelegenheit mit zum Platz.

"Beim Fußball ist egal, wer das Tor schießt", sagt Dirk Mazurkiewicz, Präsident des Bonner SC, "am Ende gewinnt immer die ganze Mannschaft." Der Professor für Sportmanagement engagiert sich mit seinem Team vom Bonner SC dafür, dass Flüchtlinge im Verein Fußball spielen können – indem er sie zu Trainings einlädt, sie aus der Unterkunft zu Spielen fährt und einige von ihnen im Leistungsbereich fördert.
So ermöglicht er auch Ibrahim Al-Drie das Spielen in der zweiten Mannschaft des Vereins.

"Ibrahim gibt immer 100 Prozent", sagt sein Trainer Imed Jouini. "Auf dem Feld kümmert er sich auch um seine Mitspieler. Für einen anderen Flüchtling übersetzt Ibrahim zum Beispiel manchmal, wenn dieser nicht alles versteht." Für Ibrahim Al-Drie ist das Fußballspielen ein willkommener Ausgleich zu den Sprachkursen, die er regelmäßig absolviert. Auch seine berufliche Perspektive sieht er jetzt im Sportbereich.

"Fußball ist eine großartige Möglichkeit zur Integration", sagt Präsident Mazurkiewicz. "Verschiedene Nationalitäten stehen gemeinsam auf dem Platz und spielen alle nach

-

30

¹ die Stutzen : les protèges tibias

² Aufenthaltsgenehmigung: autorisation de séjour

³ Erstaufnahmeeinrichtung: centre d'accueil des réfugiés

deutschland-kann-das.de, 26. 07. 2016

Plakat



http://www.equity-siat.eu/news/sport-hat-vorbildfunktion-fuer-inklusion/

2. Expression écrite (10 points)

Behandeln Sie eines der beiden Themen. (mindestens 100 Wörter)

Thema A

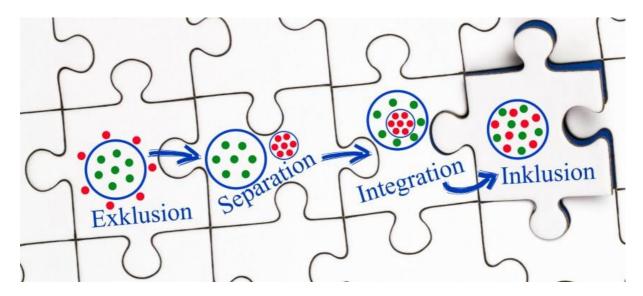


Ibrahim will sich weiter in Deutschland integrieren und sucht eine Arbeit. Er beantragt eine Stelle als Jugend-Coach in Bonn. Der Präsident des Bonner Sportvereins SC, Dirk Mazurkiewicz, möchte ihm dabei helfen und schreibt für ihn einen Empfehlungsbrief⁴. Schreiben Sie diesen Brief.

ODER

Thema B

Ist Sport Ihrer Meinung nach das einzige Mittel um "Integration" zu fördern? Und wie kann man eine moderne inklusive Gesellschaft erreichen? Erklären Sie und geben Sie konkrete Beispiele.



⁴ Der Empfehlungsbrief : la lettre de recommandation